

I. N. 193. 679

Aussee, 17. Juli 1906.

Liebe Mama!

Ich lebe in großer Sorge —
sei froh, dass Du wenigstens das
hinter Dir hast!
gar nicht gut. Ihre Herz-
stände sind neuerdings aufge-
treten, n. zw. in sehr beängs-
tigender Weise. In der Nacht
besonders nimmt das Herz-
Klopfen kein Ende, so dass sie
nur wenig n. unruhig schläft.
Jeden Tag der Puls sehr unregel-
mäßig — sie ist dadurch be-
greiflicher Weise sehr deprimiert,
ja melancholisch; und wie

meine Stimmung ist, glaube
ich Sie wohl nicht zu sagen.
Sagen fühle ich mich in meinem
Gefühle für meine arme Frau
so einsam; niemand, der aus
innerer Überzeugung mit
mir fühlt! - Also jeder
hat sein Bündel zu tragen!

Meine Haupt Sorge ist nun, dass
Lili die größte Ruhe hat
dass ihr ~~jede~~ jede Erregung und
Mühe fern gehalten wird!
Wie aber das machen in dieser
unruhigen Welt? -

Wir hatten jetzt elendes, kaltes
Wetter. Bis herunter waren alle
umliegenden Berge beschneit.
Trotzdem badete ich gestern
zum erstenmale in meinem

Lieben Sammersberger See,
Senke Dir, wie rührend! : Die
Sammersberger Bauernfamilie,
die gar nichts für das Bad be-
anspruchten & mir im vorigen
Jahre eine Badehütte gebaut
haben, hatten diese zu meinem
Empfang mit Reisig- & Apfen-
rosengut & Landen geschmückt.
Ich mag überhaupt nur mehr
mit den Naturmenschen, mit
den einfachen Leuten verkehren.
Da atmet man noch reine Luft.
Das bringt mich auf Tante Casati
die mir vor Kurzem wörtlich fol-
gende kaum mehr formell zu-
nehmende Karte schrieb :

[N.B.: ohne jede Unterschrift!]
„Da ich auf ärztliches Durathen wegen
meiner Schwester einen Landaufenthalt
nehmen muß, so bitte ich, mir die Quoten
vom 1. August am Rainer Kogel Nr 57
zukommen zu lassen.“

Lochachtungsvoll Auguste v. Casati.

In siehst, mir geht's also auch
nicht besser wie Dir. Das wird sich
beruhigen! -

Last Du meinen langen Brief
vom 13. v. M. erhalten?

Von Kurt empfing ich die ganz
lakonische Correspondenzkarte:

"T. Onkel G! Bin ohne Aufenthalt durch-
gegangen. Dein erf. Nefte K." -

Na - Gott sei Dank! Das ist doch
etwas! - Vorläufig lese ich

nur, um erst später an eine
künstlerische Arbeit zusetzen.

Hier nur die Stimmung
dazu vorhanden wäre! Das
ist aber nur dann der Fall,
wenn Chili wohl ist. Sie lag
jetzt fast 3 Tage zu Bett.

Wie schön es hier - wäre!

Du bist hoffentlich gesund.

Es unarmt Dich in Liebe

Sein treuer Sohn Wilhelm